



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit
der Gemeinde Nottuln am 25.02.2003

Sitzungsort: von Ascheberg'schen Kurie
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:28 Uhr

Anwesenheitsliste:

Vorsitzender

1. Lütkecosmann, Josef CDU Vorsitzender

Ausschussmitglieder

2. Boldt-Hübner, Ursula UBG
3. Bünker, Benedikt CDU
4. Hauk-Zumbülte, Karl UBG
5. Höcker, Thomas CDU
6. Jürgens, Claudia SPD
7. Kohaus, Stefan Bündnis90/Die Grünen
8. Lohs, Eveline CDU

- | | | | |
|-----|------------------------|-----|------------------------|
| 9. | Rütering, Heinrich | CDU | bis TOP A/6, 18.45 Uhr |
| 10. | Scheipers, Christel | CDU | |
| 11. | Schulze Tilling, Josef | CDU | für Bahrenberg, Ludger |
| 12. | Winkler, Andreas | SPD | für Tönnis, Karl-Heinz |

Sachkundige Bürger

- | | | | |
|-----|-------------------|----------------------|--|
| 13. | Eynck, Hanns | CDU | |
| 14. | Grzeschik, Gerd | UBG | für Boer, Hans-Peter bis 18.05 |
| 15. | Kummann, Norbert | CDU | für Schulze Pellengahr, Christian |
| 16. | Möllers, Renate | SPD | für Wienke, Norbert, ab TOP A/4, 17.05 Uhr |
| 17. | Rütering, Annette | CDU | |
| 18. | Niemann, Walburga | Bündnis90/Die Grünen | für Hegemann, Rita |

von der Verwaltung:

1. BG Fallberg
2. GOAR Gellenbeck
3. Verw. Ang. Frau Faber, bis TOP A/7, 19:20 Uhr
4. Gleichstellungsbeauftragte Frau König, bis TOP A/7, 19.20 Uhr
5. GA Heinen, zugleich als Schriftführer

Vor Eintritt in die Tagesordnung fand in der Zeit von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr eine Besichtigung des Neubaus des Übergangwohnheimes „Draum“, Daruper Str. 42-46, statt.

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit der Gemeinde Nottuln, zu der die Mitglieder rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen waren, wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

| | |
|-----------|---|
| 1. | Feststellung der ordnungsmäßigen Einberufung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit der Gemeinde Nottuln |
|-----------|---|

Der Vorsitzende stellt die ordnungsmäßige Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

| | |
|-----------|--|
| 2. | Bestimmung eines Mitgliedes, das die heutige Sitzungsniederschrift mitunterzeichnet |
|-----------|--|

Beschluss:

Zur Mitunterzeichnung der heutigen Sitzungsniederschrift wird Ratsfrau Boldt-Hübner bestimmt

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| | |
|-----------|-----------------------------|
| 3. | Anträge und Eingänge |
|-----------|-----------------------------|

Anträge und Eingänge, die zu einer Erweiterung der heutigen Tagesordnung führen würden, liegen nicht vor.

| | |
|-----------|---|
| 4. | Bericht über den Stand der Lokalen Agenda 21 Diskussion über die Möglichkeiten, den Agenda-Prozess zu unterstützen Vorlage 35/2003 |
|-----------|---|

Die Vorlage ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 1 beigelegt

Die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Nottuln, Frau König, gibt einen ausführlichen Bericht über den Stand der Lokalen Agenda 21 in der Gemeinde Nottuln.

Nach einer kurzen Aussprache nimmt der Ausschuss den Sachverhalt zur Kenntnis.

| | |
|-----------|------------------------------------|
| 5. | Angelegenheiten der Schulen |
|-----------|------------------------------------|

| | |
|------------|---|
| 5.1 | Antrag der Schulpflegschaft der St. Martinus-Grundschule vom 12.12.2002 auf Änderung der Ordnung des Schulhofes der St. Martinus-Grundschule und entsprechende Änderung der Beschilderung durch die Gemeinde Nottuln Vorlage 23/2003 |
|------------|---|

Die Vorlage ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 2 beigelegt.

GOAR Gellenbeck gibt eine Einführung in den Sachverhalt und informiert über das Votum des Runden Tisches gegen die Herabsetzung der Schließungszeit. Im Anschluss hieran erläutert der Schulpflegschaftsvorsitzende der St. Martinus-Grundschule, Herr Walter, den von ihm gestellten Antrag.

Im Verlauf der sich anschließenden Aussprache regt Ratsfrau Jürgens an, dass sich der Agenda-Prozess mit der Angelegenheit (Vernetzung Jugendarbeit/Schule) befassen möge. Gleichzeitig soll die Verwaltung die vorgebrachten Missstände (Verunreinigung, fehlende Schilder etc.) angehen.

Nach Abschluss der Beratungen fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Antrag wird in der vorliegenden Form abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| | |
|------------|--|
| 5.2 | Energiesparen an Schulen Vorlage 390/2002 |
|------------|--|

Die Vorlage ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 3 beigelegt.

Beigeordneter Fallberg erläutert den Sachverhalt.

Im Rahmen der sich anschließenden Aussprache teilt die sachkundige Bürgerin Frau Möllers mit, dass die RWE kostenlose Schwachstellenuntersuchungen durchführen würde. Weiterhin wird die Möglichkeit angesprochen, die Energieversorgung durch die Blockheizkraftwerke der Bäder mit vorzunehmen. Außerdem wird angeregt, dem Ausschuss am Jahresende über den Sachverhalt zu berichten.

Nach Abschluss der Beratungen fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Das Projekt „Energiesparen an Schulen“ wird für die Jahre 2003-2005 an den Schulen der Gemeinde Nottuln, wie im Sachverhalt beschrieben, durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| | |
|------------|--|
| 5.3 | Antrag auf Einrichtung einer offenen Ganztagsgrundschule in Nottuln zum Schuljahr 2003/2004 Vorlage 32/2003 |
|------------|--|

Die Vorlage ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 4 beigelegt.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt.

Im Rahmen der sich hieran anschließenden Aussprache, an der sich auch mit einhelliger Zustimmung die anwesenden Schulleiter beteiligen, begrüßen die Vertreter der Verwaltung sowie die Schulleiter grundsätzlich das Vorhaben der Landesregierung zur Einführung offener Ganztagsgrundschulen. Im weiteren Verlauf der Beratungen regt Ratsfrau Jürgens entsprechend dem SPD-Antrag an, sich schon frühzeitig für dieses Schulmodell zu engagieren, um sich rechtzeitig die Zuschüsse des Landes hierfür zu sichern.

In ihren Stellungnahmen weisen die Schulleiter darauf hin, dass einerseits das Anmeldeverfahren für das kommende Schuljahr schon abgelaufen sei, andererseits aber zunächst ein pädagogisches Konzept entwickelt werden müsse. Auch müsse die Personalfrage sowie die Kooperationsmöglichkeiten mit Vereinen bei der Betreuung der Schüler, dies sei ein Aspekt dieses Schulmodells, geklärt werden.

Vor diesem Hintergrund nimmt Ratsherr Winkler den Antrag insoweit zurück, als er der Einrichtung der Ganztagsgrundschule schon für das Schuljahr 2003/2004 betrifft. Er bittet aber darum, dass die Verwaltung die Rahmenbedingungen klärt und dem Ausschuss bis zum Jahresende 2003 einen Bericht über die Vorbereitungen gibt.

Nach Abschluss der Beratungen fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung einer offenen Ganztagsgrundschule in Nottuln wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird in Zusammenarbeit mit den Grundschulen die schulischen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Einrichtung einer offenen Ganztagsgrundschule in Nottuln für die zukünftigen Schuljahre prüfen und bis zum 31.12.2003 hierüber berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| | |
|-----------|--|
| 6. | Satzung der Gemeinde Nottuln über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangwohnheimen vom 19.11.2001 Vorlage 33/2003 |
|-----------|--|

Die Vorlage ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 5 beigelegt.

Nach kurzer Aussprache fasste der Ausschuss folgenden Beschluss als Empfehlung an den Rat:

Beschluss:

Die anliegende Satzung der Gemeinde Nottuln über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangwohnheimen wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| | |
|-----------|--|
| 7. | Beratung des Haushaltsbuches für die Jahre 2003 und 2004; Budget 2/ Schule und Soziales - keine Vorlage, das Produktbuch liegt den Ausschussmitgliedern vor - |
|-----------|--|

Zu Beginn der Beratungen erklärt Ratsherr Winkler für die SPD-Fraktion, dass der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsentwurf für das Jahr 2003 nicht ausgeglichen sei. Vielmehr weise dieser eigentlich ein Loch in Millionenhöhe auf, welches durch einen „versteckten“ Kredit der GIG geschlossen werde. Aus diesem Grunde werde seine Fraktion zwar an den heutigen Beratungen teilnehmen, aber nicht mit abstimmen.

Beigeordneter Fallberg nimmt hierzu ausführlich Stellung und weist diesen Vorwurf entschieden zurück.

Im Anschluss hieran erfolgt eine Beratung der Ansätze des Haushaltsbuches für 2003 und 2004 für das Budget 2/Schule und Soziales. Im Rahmen der Beratungen beantworten die Vertreter der Verwaltung die Fragen der Ausschussmitglieder.

Produkt 240.33500.33500 –Musikschule-

Haushaltsstelle 3350.715.0000.1 –Verlustabdeckung Musikschule-

Die CDU-Fraktion beantragt, den Haushaltsansatz für 2003 um 65.000 € auf 200.000 € zu erhöhen. Es soll aber ein Betrag von 25.000 € mit einem Sperrvermerk versehen werden. Für 2004 soll der Haushaltsansatz um 40.000 € auf 175.000 € erhöht, aber mit einem Sperrvermerk in Höhe von 40.000 € versehen werden. Die Ansätze für 2005 und 2006 sollen in der Höhe von 135.000 € belassen werden.

Die Deckung der Mehrausgaben soll durch freie Mittel bei der zu hoch veranschlagten Kreisumlage sowie auch durch die Haushaltsstelle „Kostenbeteiligung BSHG“ erfolgen.

Nach kurzer Beratung stimmt der Ausschuss diesem Antrag mit 13 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen zu.

Produkt 250.45100.45100 –Jugendförderung-

Haushaltsstelle 4601.717.0000.3 Anteilige Betriebskostenerstattung-

Beigeordneter Fallberg teilt mit, dass die Ansätze für 2003 und 2004 nicht ausreichen. Diese müssten von 123.230 € auf 145.000 € angehoben werden. Die Deckung der Mehrausgaben soll ebenfalls durch freie Mittel bei der zu hoch veranschlagten Kreisumlage sowie auch durch die Haushaltsstelle „Kostenbeteiligung BSHG“ erfolgen.

Diese Änderung werde in die Änderungsliste für den HFA aufgenommen.

Mit diesem Vorschlag erklärt sich der Ausschuss einverstanden.

Nach Abschluss der Beratungen fasst der Ausschuss folgenden Beschluss als Empfehlung an den HFA und den Rat.

Beschluss:

Das Haushaltsbuch für die Jahre 2003 und 2004 Budget 2/Schule und Soziales wird mit den vorgeschlagenen Änderungen beschlossen

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
7 Stimmenthaltungen

| | |
|-----------|----------------------|
| 8. | Verschiedenes |
|-----------|----------------------|

Die Anfrage von Herrn Schulte, Schulleiter der Astrid-Lindgren-Grundschule, hinsichtlich der Weisungsbefugnis gegenüber den Schulhausmeistern, wird durch die Verwaltung direkt beantwortet.